Das aktuelle Interview

Autor(en): **Born, Andreas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-519147

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das aktuelle Interview

Heute mit Oberstlt Andreas Born, Chef Verpflegung des Schweizerischen Zweitagemarsches

Wer wird von der Zweitagemarsch-Küche verpflegt und wie lange ist diese in Betrieb?

Nicht alle Marschteilnehmer geniessen die «offizielle Verpflegung» aus der Zweitagemarsch-Küche. Vor allem diejenigen aus der Region Bern, welche zu Hause übernachten, verpflegen sich selbst. Ein Grossteil aber verpflegt sich bei uns. Sie teilen sich etwa zur Hälfte in Ausländer und Schweizer auf.

Die Küche wird ab Freitag Frühstück bis und mit Montag Frühstück geführt.

Wie ist die Abgabe/Verteilung der Verpflegung während dem Zweitagemarsch organisiert und wieviele Funktionäre sind dafür verantwortlich?

Für die Zubereitung und Abgabe der Verpflegung schliesse ich mit einem Festwirt einen Vertrag ab. Darin werden geregelt:

- Vorab der Preis und zu berücksichtigende Lieferanten;
- das Abrechnungssystem (mit Bons, die wir drucken lassen);
- die Umsatzbeteiligung;
- die Vorauszahlung;
- das Einholen behördlicher Bewilligungen und die Polizeistunde;
- das Engagement des Orchesters und dessen Spieldauer.

Damit ist keinesfalls die Verantwortung auf den Festwirt abgeschoben. Als Verantwortlicher das ganze Jahr hindurch amte ich mit meinem Stellvertreter, Four Burkhardt, dazu während dem Marsch eine bestens eingespielte vierköpfige Equipe. Sie gewährleistet eine permanente Besetzung des Verpflegungsbüros während allen fast vier Verpflegungstagen. Dazu leitet sie unter anderem die Verpflegung sämtlicher, an der Eröffnungsfeier und beim Einmarsch spielenden Musikkorps.

Welches sind die grössten Probleme im Zusammenhang mit der Verpflegung?

Probleme gibt es, nicht zuletzt dank meinem gut eingespielten Team, eigentlich keine.

Eine «Knacknuss», wenn überhaupt von einer solchen die Rede sein kann, ist der Vertragsabschluss mit dem Festwirt. Es gilt jeweils, eine Vereinbarung zu treffen, wonach der Wirt und die Gäste (Marschteilnehmer) auf ihre Rechnung kommen. Dabei spielt der Preis eine massgebende Rolle. Sind doch unter den Teilnehmern zahlreiche Jugendliche und Ausländer, aber auch ganze Familien, deren Portemonnaie nicht zu sehr strapaziert werden darf.

Worauf achten Sie besonders beim Zusammenstellen der Mahlzeiten, und wird der Menuplan zur Begutachtung eventuell mit einem Arzt besprochen?

Für die Zusammensetzung des Menuplanes gelten die gleichen Grundsätze wie für den Militärdienst. Die Marschteilnehmer erhalten eine reichhaltige, auf die hohe Leistung abgestimmte Verpflegung. Sie muss nahrhaft, abwechslungsreich (nie zweimal dasselbe) und vor allem gut verträglich sein.

Wieviele Kalorien erhält ein Marschteilnehmer pro Tag?

Die Kalorien habe ich noch nie gemessen. Ich gestalte den Menuplan im Einvernehmen mit meinem Stellvertreter und dem Festwirt nach gesundem Menschenverstand.

Wie setzen sich die Zwischenverpflegungen und Lunchpakete zusammen?

Die Zwischenverpflegungen oder Lunchpakete werden den Teilnehmern jeweils beim Morgenessen abgegeben. Sie enthalten (für ein Mittagessen):

- Frischfleisch (Schweinsplätzli oder -Braten, Pouletschenkel, Eier usw.)
- Konservenfleisch (Salametti, Landjäger usw.)
- Frisch- oder Konservenkäse
- Früchte
- Süsswaren (Sugus, Kaugummi oder Schokolade usw.)

Wieviele Mahlzeiten pro Tag werden dem Teilnehmer warm abgegeben?

Eigentlich werden nur die Lunchpakete kalt abgegeben. Alle übrigen Mahlzeiten sind warm.

Bereiten Ihnen die unterschiedlichen Essensgewohnheiten der teilnehmenden Nationen Schwierigkeiten?

Es sind nicht nur Teilnehmer aus über 20 Nationen zu verpflegen, sondern unter diesen auch alle Altersklassen, Zivile und Militärs, Kinder, Männer und Frauen.

Schwierigkeiten haben wir bis heute noch nie gehabt. Dabei muss aber erwähnt werden, dass sich die Israelis selbst verpflegen.

Die Marschteilnehmer sind unkompliziert und wir bemühen uns «neutrale» Menus zu wählen.

Was geschieht nach dem Zweitagemarsch mit eventuellen Resten?

Ich ermittle die Verpflegungsbestände möglichst genau, so dass keine namhaften Resten übrig bleiben sollten.

Die Bestände der Funktionäre, aber auch der schweizerischen Marschteilnehmer sind relativ leicht ermittelbar, nicht aber diejenigen der Ausländer.

Speisen oder gar Lunchpakete in den Abfalleimer zu werfen würde preislich nicht drin liegen.

Auf die Genauigkeit kommt es an!

Oberstlt Born danken wir bestens für die Beantwortung unserer Fragen und wünschen ihm und seiner Equipe weiterhin gutes Gelingen beim Organisieren der Verpflegung des Zweitagemarsches.

(Mr)

26. Zweitagemarsch Bern

Bei gutem Marschwetter nahmen rund 10 500 Freunde des Wandersports am 26. Schweizerischen Zweitagemarsch in der Umgebung der Bundesstadt teil. 1 360 schweizerische und 313 ausländische Gruppen boten ein farbenprächtiges Bild. Aus dem Ausland waren die Detachemente der Bundesrepublik Deutschland, der Niederlande und den Vereinigten Staaten am stärksten vertreten. Die von allen Teilnehmern zusammen geleistete Marschstrecke betrug rund 575 000 km (ca. 14 mal um die Erde).

Auch in diesem Jahr sorgten etwa 850 Funktionäre – von den Pfadfindern, den Verkehrskadetten, den Rekruten und den Helfern aus den militärischen Vereinen bis hin zum OK-Präsidenten – für einen reibungslosen Ablauf dieser Grossveranstaltung, die einmal mehr auf die bewährten Strukturen der BEA-Lokalitäten zählen durfte. Für die auswärtigen Marschteilnehmer wurden in 27 Unterkünften 3 900 Liegestellen bereit gestellt, für deren Bewachung rund 2 000 Stunden aufgewendet wurden.

Sorgen bereiten dem OK die in den letzten Jahren rückläufigen Teilnehmerzahlen, wie sie auch an gewissen Militärwettmärschen zu verzeichnen waren und nicht nur wetterbedingt zu erklären sind. Es wird deshalb eine der Hauptaufgaben des Organisationskomitees sein, Mittel und Wege zu finden, um die Attraktivität des Anlasses wieder zu steigern.

In diesem Sinne beginnen die Arbeiten für den 27. Marsch, der am *3./4. Mai 1986* stattfinden wird, bereits in den nächsten Wochen.

Zahlen zum Zweitagemarsch

Von Oberstlt Born, Chef Verpflegung des Zweitagemarsches, haben wir folgende interessante Zahlen erhalten:

An den offiziellen Verpflegungsstellen abgegebene Mahlzeiten: (Freitag bis Sonntag)

6870 Frühstücke
538 Mittagessen (hauptsächlich für Funktionäre)
3046 Lunchpakete
3930 Nachtessen

Von den aufgeführten Artikeln wurden folgende Mengen zubereitet oder verkauft: